

AKTIV FÜR SIE

Das Geschäftsjahr 2022 der IHK Dresden



Industrie- und Handelskammer
Dresden

INHALT

Vorwort	1
GENERATIONSWECHSEL	
Staffelstabübergabe	2
Die Karten wurden neu gemischt	3
DAS WOLLEN WIR 2023 FÜR SIE BEWIRKEN	
In der Region... ..	4
... und International	5
DAS HABEN WIR 2022 FÜR SIE ERREICHT	
Top-Thema: Energiekrise	6
Mehr Unterstützung auf dem Weg zur Klimaneutralität	6
Zügige und rechtssichere Genehmigungsverfahren	7
Förderung von Innovation und Digitalisierung	7
Vereinfachung des Steuervollzugs	8
Waldbrand-Soforthilfe mit auf den Weg gebracht	8
Erhaltung der Elbe als Schifffahrtsstraße	9
Übergangsweiser Erhalt der Dieselförderung für den ÖPNV	9
Aktion gegen Abmahn-Anwälte	10
Starker Verbund für mittelständische Lebensmittelproduzenten	11
Grüner Strom für die Schwerindustrie	11
Neues Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk	12
Erste Botschafter der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen	12
Gefahr am Arbeitsplatz: Radon	13
Digitaler Aufbruch mit Hindernissen	13
Deutschlandweites IHK-Kompetenzzentrum Tschechien	14
Expertise bei der Unternehmensnachfolge	14
Unternehmer von morgen	15
Glänzende Erfolgsgeschichte	16
Klimaschutz-Coaching	16
Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit	17
Lausitzer Wirtschaft nach der Kohle	18
Neue Prüfung zum zertifizierten Verwalter	18
Neuer Thementreff „Additive Fertigung“	19
Gesunde Mitarbeiter – Gesundes Unternehmen	19
Verschärfung des Fachkräfteengpasses	20
Treffpunkt für Personaler, Führungskräfte und Unternehmer	20
Sächsische Fachkräfteallianz	21
Neue Fachkräftemesse erstmals in Präsenz	21
Spätschicht in noch mehr Gemeinden	22
Schaffung einer offenen Willkommenskultur	22
Neue berufliche Zusatzqualifikation	23
Praxisnahe Berufsorientierung	23
Passgenauer Fachkräftenachwuchs	25
Orientierung für Schulabgänger	25
Berufserfahrungen zertifiziert	26
Weichenstellung für zukünftige Fachkräftegewinnung und -entwicklung	27
Neues Netzwerk „Vernetzte Bildungsräume“	27
Veranstaltungshighlights 2022	28
IHK TRANSPARENT	
IHK-Beiträge bleiben unverändert	30
WIR SIND FÜR SIE DA	31
Impressum	31

VORWORT



Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,
liebe Leserinnen und Leser,

nachdem sich die Pandemie zu Jahresbeginn 2022 endlich aus dem Alltag zurück zog, waren die Erwartungen hoch: Dass Wirtschaft und Gesellschaft wieder in ruhigeres Fahrwasser gelangen, die Corona-Hilfen das Schlimmste verhindert haben und eine konjunkturelle Erholung bevor steht. Letztlich dauerte es nur bis Februar, als diese Hoffnungen mit dem russischen Überfall auf die Ukraine ein jähes Ende fanden. Aber selbst in diesem Moment war vermutlich vielen die Tragweite der Ereignisse nicht bewusst. Es folgten enorme Preiserhöhungen bei Energieträgern und Rohstoffen, die Furcht vor Energiemangellagen machte die Runde, erneut kamen Lieferketten in Schwierigkeiten, Investitionen und Beschäftigungspläne wurden vielerorts auf Eis gelegt, die Inflation lähmte das Konsumverhalten, Unsicherheit und reale Zukunftsangst übernahmen das Zepter.

Mit dem Wissen von heute können wir zum Glück konstatieren, dass wichtige Entscheidungen der Regierung, wie das Setzen von Preisbremsen, und das mit Mut gepaarte Durchhaltevermögen der Unternehmen stabilisierend gewirkt haben, und eine Rezession im befürchteten Maße nicht eingetreten ist. Dazu haben wir mit unserer politischen Interessenvertretung erheblich beigetragen. Die Kuh ist aber längst nicht vom Eis. Zum einen halten die Kriegshandlungen an, zum anderen muss auf staatliche Hilfsmaßnahmen eine Strategie folgen – speziell im Energiesektor – die der Wirtschaft Standort- und damit Zukunftssicherheit bietet und auf sinkende Energiepreise hinwirkt. Sich teils widersprechende Aussagen der Koalitionäre in Berlin, bürokratische Hürden und überbordende Regulierung tragen ebenso wenig dazu bei, einen solchen Weg zu ebnen, wie die in immer mehr Branchen fehlenden Fachkräfte. Letztere in ausreichender Zahl und Qualifikation zu finden und an sich zu binden, ist und bleibt Aufgabe der Betriebe, aber auch hier kann Politik klug flankieren, sei es über die Steuer- und Abgabenpolitik, das Arbeitszeitgesetz, die Regelungen zur Zuwanderung oder mit bedarfsgerechter Kinderbetreuung.

Wir sind an diesen und vielen anderen, für unsere Unternehmen relevanten, Themen dran und freuen uns gemeinsam mit der Ende 2022 neu gewählten Vollversammlung auf die 2023 anstehenden Aufgaben. Wir bleiben aktiv. Aktiv für Wirtschaft und Region. Aktiv für Sie!

Dr. Andreas Sperl
Präsident

Lukas Rohleder
Hauptgeschäftsführer

GENERATIONSWECHSEL

STAFFELSTABÜBERGABE

Zum 1. Juli 2022 hat Lukas Rohleder die Hauptgeschäftsführung der Industrie- und Handelskammer Dresden angetreten. Der 40-jährige übernimmt das Amt an der Kammerspitze von Dr. Detlef Hamann, der nach 24 Jahren in der IHK, davon 19 Jahre als Hauptgeschäftsführer, am 30. Juni 2022 in den Ruhestand getreten ist.

Lukas Rohleder ist gebürtiger Vogtländer, Jurist und war bislang als Geschäftsführer des Energy Saxony e. V. in Dresden tätig. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in der Landeshauptstadt.

„Die Aufgabe der IHK ist es, die Interessen aller Branchen und Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten. Darüber hinaus erfüllen wir vom Staat übertragene Aufgaben und bieten Unternehmern Beratung zu vielen Fragen.

Wir sind nicht Behörde, wir sind Dienstleister für die Wirtschaft – wir leisten den Dienst, den Anliegen der Wirtschaft eine Stimme zu geben.

Ich beginne meine neue Funktion mit Respekt und Demut, mit größter Anerkennung für das Unternehmertum, mit Dankbarkeit für ein kompetentes Team und vor allem mit großer Zuversicht, Vorfreude und Tatendrang.“

Lukas Rohleder

GOLDENE EHRENNADEL

Dr. Detlef Hamann prägte als Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden fast 20 Jahre den Wirtschaftsstandort Ostsachsen. Ende Juni wurde er bei einem Festakt auf Schloss Albrechtsberg für seine Verdienste für die IHK und den Kammerbezirk gewürdigt. IHK-Präsident Dr. Andreas Sperl überreichte ihm die Goldene Ehrennadel, die höchste Auszeichnung der IHK Dresden.



DIE KARTEN WURDEN NEU GEMISCHT

Die rund 86.000 wahlberechtigten Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft wählten vom 1. bis 30. September 2022 ihr Parlament der Wirtschaft – die 70 Mitglieder umfassende Vollversammlung der IHK Dresden für die Legislaturperiode 2022–2027.



Alle neuen Präsidiumsmitglieder sowie die Mitglieder der Vollversammlung und der Fachausschüsse finden Sie unter www.dresden.ihk.de/D62661.

DR. ANDREAS SPERL ERNEUT ZUM IHK-PRÄSIDENTEN GEWÄHLT

Die neu gewählte Vollversammlung hat auf ihrer konstituierenden Sitzung am 7. Dezember 2022 in Dresden Dr. Andreas Sperl, Geschäftsführer der ST Engineering Holdings GmbH aus Dresden, mit 79,7 Prozent der Stimmen erneut zum Präsidenten bestimmt. Zu Vizepräsidenten wählte die Vollversammlung Julia Böhmer, Geschäftsführerin Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH, Dr. Katrin Burk, Geschäftsführerin diamonds network GmbH, Christian Doerr, Geschäftsführer Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG, und Daniel Senf, Geschäftsführer DAN MARTEN Consulting GmbH.

AUS STIMMEN WERDEN POSITIONEN

Die IHK vertritt unabhängig und eigenverantwortlich die Interessen ihrer zugehörigen Unternehmen – und das auf allen politischen Ebenen. Als Alternative zu einer staatlichen Regulierung nimmt die Wirtschaft damit ihr Recht auf Selbstverwaltung wahr. Eine der Kernaufgaben der Vollversammlung ist es, über die wirtschaftspolitischen Grundsatzpositionen in der Region zu entscheiden. Auf diesem Fundament formuliert die Kammer dann im Alltagsgeschäft Stellungnahmen und Vorschläge.

FACHAUSSCHÜSSE BERATEN DIE IHK VOLLVERSAMMLUNG

Zur Vorbereitung ihrer Diskussionen und Beschlüsse wird die Vollversammlung von zehn Fachausschüssen beraten. Die Fachausschüsse bestehen jeweils aus Unternehmensvertretern einer Branche, die sich detailliert mit den sie betreffenden Fragen befassen. So erarbeitete der Fachausschuss Außenwirtschaft auf seiner Sitzung im Dezember 2022 beispielsweise einen 5-Punkte-Plan, um die zukünftigen Schwerpunkte der internationalen Kammerarbeit zu definieren und sprach über den „Fachausschuss 2027: gestern – heute – morgen“.



DAS WOLLEN WIR 2023 FÜR SIE BEWIRKEN

IN DER REGION...



Neuer Fachausschuss

Um ein direktes Feedback aus der Unternehmenschaft zum Thema Fachkräfte zu bekommen und die Politikberatung in diesem Bereich zu stärken, wird 2023 ein neuer Fachausschuss „Fachkräfte“ ins Leben gerufen.

Ehren- und Hauptamt der IHK Dresden werden sich in den kommenden Jahren wieder zahlreichen wirtschaftspolitischen Themenfeldern widmen. Dabei wird wohl das Thema Energie von größter Bedeutung sein. Energiepreissteigerungen und die Fragen der Versorgungssicherheit stellen Unternehmen aktuell vor große Herausforderungen. Mittel- und langfristig geht es mit Blick auf die gesetzgeberischen Ziele zur Treibhausgasneutralität auch um die Transformation durch Umstieg auf erneuerbare Energien. Neben Energieeinsparung und Energieeffizienz rückt die Versorgung mit lokal erzeugter, erneuerbarer Energie vermehrt als Lösungsansatz in den Fokus.

Auch das Thema Fachkräfte wird in den kommenden Jahren von größter Bedeutung für die Arbeit der IHK Dresden sein. Ob im Einzelhandel, am Flughafen, auf dem Bau, in Kitas und der Gastronomie, in der Produktion oder im IT-Bereich: Der Fachkräftemangel ist allgegenwärtig, bis hin in das eigene Arbeitsumfeld. Um weiter als Motor für Wertschöpfung, Innovation, Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand fungieren zu können, ist es essenziell, dass es der Wirtschaft gelingt, Arbeits- und Fachkräfte zur richtigen Zeit, in der richtigen Anzahl und mit den richtigen Fähigkeiten zu finden. Die IHK Dresden wird die aktuellen Vorhaben zur Fachkräftesicherung und -gewinnung auf Bundes- und Landesebene kritisch unterstützen und sich für eine wirtschaftsfreundliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen und Regeln einsetzen.

Grundlegendes Anliegen der IHK Dresden ist es, die Wertschätzung des Unternehmertums in Politik, Verwaltung und Gesamtgesellschaft zu stärken und nachhaltig zu fördern und dafür zu sorgen, dass wirtschaftliches Handeln attraktiv bleibt. Außerdem arbeitet die Kammer für den Erhalt und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in der Region. Die Politik ist bei alledem gefragt, die Unternehmenschaft als Partner bei der Gestaltung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungen zu begreifen. Wichtige Voraussetzung dafür sind eine effiziente Verwaltung, moderne, schlanke Regulierungen und digitalisierte Prozesse. Denn die öffentliche Verwaltung ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Wirtschaft und Staat.



Bild: adobe.stock.com – Klattisak



Die Fachausschüsse Außenwirtschaft der IHK Dresden und IHK Erfurt zu Gast im Auswärtigen Amt in Berlin.

... UND INTERNATIONAL

Enge und vertrauensvolle Beziehungen sind die Voraussetzung für die Pflege und den Ausbau der Handelsbeziehungen mit der ganzen Welt. Eine erfolgreiche Außenpolitik schafft die Grundlagen für erfolgreiche Außenwirtschaftsbeziehungen. Außenwirtschaftliche Erfolge beruhen nicht zuletzt auf wirksamer und aktiver Wirtschaftsdiplomatie. Die digitale Transformation verändert die Welt rasant und mit ihr wächst die geopolitische Bedeutung von Technologie. Big Data, Künstliche Intelligenz, 5G, Halbleiter und Quanten-Computing verschieben weltweit wirtschaftliche und politische Machtverhältnisse und sind längst Instrument und Gegenstand geopolitischer Auseinandersetzungen. Technologische Abhängigkeiten bestimmen auch außenpolitische Handlungsspielräume.

Wirtschaft wird politischer und Politik wird wirtschaftlicher.

Deutlich wird dies an verschiedenen aktuellen Themen, wie beispielsweise Nahrungsmittel, der bestehenden Energieabhängigkeit, dem aktuellen Sanktionsregiment oder Impfstoffe und damit zusammenhängende Patente. Deutschland ist stärker als viele andere Länder mit der Weltwirtschaft verflochten. Handelspolitik kann zur Diversifizierung von Rohstoffabhängigkeiten beitragen und Deutschland muss diversifizieren.

Nach Einschätzung der Ausschussvorsitzenden bedeutet die Anbahnung und Abwicklung von Auslandsgeschäften oftmals große Herausforderungen, bietet jedoch auch Chancen. Grenzenloser Handel verbindet Länder und Waren, aber vor allem die Menschen, die dahinter stehen. Bedeutende Fragen stehen derzeit im Raum: Ist die Globalisierung zu Ende, wie müssen wir sie anpassen? An welchen Stellschrauben können wir drehen? Worauf haben wir, können wir Einfluss nehmen? Wie sichern wir als Wirtschaftsstandort unsere Zukunft?

Besondere Herausforderungen werden der Umgang mit China und Russland sowie die Themen Energie, Nahrungsmittel und Lieferketten mit sich bringen.



Die Fachausschüsse „Außenwirtschaft“ der IHK Erfurt und der IHK Dresden trafen sich 2022 im Auswärtigen Amt in Berlin zu einer gemeinsamen Sitzung und sprachen mit dem Referatsleiter Grundsatzfragen Wirtschaft, Internationale Wirtschafts-, Handels- und Finanzpolitik, Oliver Knoerich, über die aktuellen Handlungsfelder des Auswärtigen Amtes im Spannungsfeld von Geopolitik und Geoökonomie.

Der Schwerpunkt Geoökonomie untersucht, wie Handels-, Technologie-, Finanz- oder Energiepolitik als Mittel zur Erreichung strategischer Ziele eingesetzt werden. Der Begriff Geoökonomie beinhaltet dabei zwei Aspekte: zum Einen den Einsatz politischer Mittel, um wirtschaftliche Ziele zu erreichen und zum anderen den Einsatz wirtschaftlicher Mittel, um politische Ziele zu erreichen.

DAS HABEN WIR 2022 FÜR SIE ERREICHT

TOP-THEMA: ENERGIEKRISE



Mit einer groß angelegten Kampagne sammelte die IHK Dresden innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Stimmen und Beispiele aus der Unternehmerschaft, die sie an die Bundesregierung übergeben konnte.

Die globalen Auswirkungen des Ukrainekrieges stellten die Wirtschaft 2022 vor enorme Herausforderungen. Insbesondere die stark gestiegenen Energiekosten führten zu extremen Belastungen für die Unternehmen. Über den IHK-Newsletter und das eigens erstellte Energie-Dossier auf der IHK-Webseite informierte die Kammer ihre Mitgliedsunternehmen tagaktuell zu verschiedensten Themen von beantragbaren Zuschüssen über Energiesparmaßnahmen bis hin zu genehmigungsrechtlichen Fragen bei der Brennstoffumstellung.

2022 war geprägt von vielen Veränderungen in der Gesetzgebung und kurzen Fristen für Stellungnahmen. Die IHK Dresden hat ihr Bestes gegeben, die Anliegen ihrer Mitglieder in den Gesetzgebungsprozess mit einzubringen. Mit zahlreichen Beispielen aus der Unternehmerschaft hat die Dresdner Kammer in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag der Politik in Berlin die prekäre Lage der Wirtschaft klar gemacht. Auch auf Landesebene trat die Kammer in intensiven Austausch mit den politischen Vertretern. Für Unternehmen, die trotz Energiepreispresen nicht ausreichende Entlastung erfahren, bedarf es weiterer Unterstützung. Daher setzt sich die IHK Dresden für schnelle und unbürokratische Härtefallregelungen auf Landesebene ein.

Darüber hinaus wurden die Energiefachleute der IHK Dresden aktiv in den Gestaltungsprozess der Förderrichtlinie Energieeffizienz einbezogen und haben Anfang 2022 Stellung zu den Maßnahmen des Energie- und Klimaprogramms genommen. In beiden Feldern sehen die Energieprofis weiterhin Handlungsbedarf.



150

Unternehmen

hat die IHK Dresden 2022 zu den Themen Umwelt und Energie beraten.

MEHR UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Im Frühjahr 2022 wurde seitens der drei sächsischen Industrie- und Handelskammern in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Sachsen eine Umfrage unter den sächsischen Gewerbe- und Industrieunternehmen zur Situation der Energiebeschaffung im März 2022 durchgeführt und ein Ausblick auf das Jahr 2030 abgefragt. Kritisiert wurden von den Unternehmen die sich ständig ändernden politischen Rahmenbedingungen. In Folge dessen haben wir Forderungen an die Bundes- und Landespolitik gerichtet.



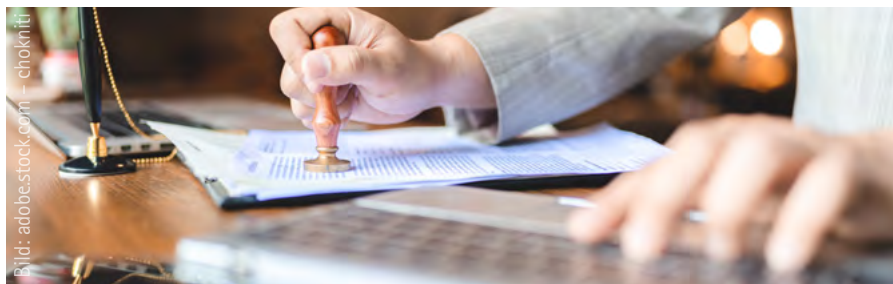
Bild: adobestock.com + reiszeitinfo

ZÜGIGE UND RECHTSSICHERE GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Die IHK Dresden setzt sich seit Jahren für die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für Industrieanlagen ein. Als Mitglied in einer Expertenkommission, die Optimierungspotenziale für die Genehmigung von Industrieanlagen aufzeigen sollte, konnte sie viele Forderungen in den Abschlussbericht einfließen lassen, der die Basis für die sächsische Haushaltplanung 2023/24 war und über die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) in die Bundesebene transportiert wurde.

Im November 2022 schlossen Bund und Länder einen Pakt zur Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung. Der Bund hat einen entsprechenden Beschlussvorschlag unterbreitet, in dem viele Empfehlungen der IHK zur Beschleunigung der Verfahren in allen Bereichen der Wirtschaft sowie zu gesetzlichen Erleichterungen aufgenommen wurden.

Mit gesamtstaatlichen Maßnahmen – unter anderem in den Bereichen Verwaltungspersonal und technische Infrastruktur – sollen nun die zentralen Voraussetzungen geschaffen werden, um Projekte deutlich schneller realisieren zu können. Dieses Thema wird die IHK Dresden auch zukünftig mit höchster Priorität verfolgen, damit die notwendige Transformation der Wirtschaft nicht an überlangen Planungs- und Genehmigungszeiten scheitert.




Nach eingehender Diskussion haben die wichtigsten Forderungen der IHK schlussendlich Eingang in den Abschlussbericht der sächsischen Kommission zur Evaluation von Planungs- und Genehmigungsverfahren gefunden:

- Optimierung der Planungs- und Genehmigungsverfahren sowohl bei Planfeststellungsverfahren als auch bei der Anlagenzulassung und im Bau- und Planungsrecht
- Ausweitung von vereinfachten Genehmigungsverfahren, Bagatellschwellen, Anzeigeverfahren und Rahmengenutzungen
- Einführung von Stichtagen in Planungs- und Genehmigungsverfahren
- frühe Öffentlichkeitsbeteiligung und Wegfall eines späten Erörterungstermins
- stärkere Nutzung des vorzeitigen Beginns und der Teilgenehmigung

FÖRDERUNG VON INNOVATION UND DIGITALISIERUNG

Die IHK Dresden beteiligte sich, in Abstimmung mit den IHKs in Chemnitz und Leipzig, im Jahr 2022 intensiv an der Erarbeitung der sächsischen Technologieförderrichtlinien. Die drei Kammern lieferten unter anderem wertvollen Input zur Förderrichtlinie EFRE/JTF-Technologieförderung 2021 bis 2027 und zum MINT-Fachkräfteprogramm 2021-27. Damit ist der Weg frei für die weitere Förderung von Forschung und Entwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen sowie deren Kooperationspartner in Sachsen.

Außerdem erfolgte eine intensive Begleitung des „Beirates Digitale Wertschöpfung“, der die Staatsregierung im Bereich der Digitalpolitik und bei der Erstellung der nunmehr dritten Neuauflage der Digitalstrategie des Freistaats Sachsen unterstützte. Der Weiterentwicklungsprozess erfolgte erstmals unter Beteiligung von Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Bereits im Jahr 2016 war Sachsen Vorreiter und damit eines der ersten Bundesländer mit einer ressortübergreifenden Digitalstrategie. Mit der nun völlig überarbeiteten und im Januar 2023 verabschiedeten Strategie haben sowohl die Staatsregierung und die Verwaltung auf staatlicher sowie kommunaler Ebene als auch die sächsische Wirtschaft einen Fahrplan, um die herausragenden Kompetenzen in Schlüsseltechnologien der Digitalisierung wie Mikro- und Nanoelektronik, Robotik oder künstliche Intelligenz noch stärker nutzen zu können.

In **19** 
Stellungnahmen
zu Gesetzentwürfen, Richtlinien und Verordnungen trat die IHK Dresden 2022 für die Interessen ihrer Mitglieder ein.



2.599

Auskünfte

zu allgemeinen Rechts- und Steuerfragen erteilte die IHK Dresden im Jahr 2022.

VEREINFACHUNG DES STEUERVOLLZUGS

Das Landesamt für Steuern und Finanzen (LSF) und die sächsischen Industrie- und Handelskammern haben ein gemeinsames Strategiepapier zur Vereinfachung des Steuervollzugs erarbeitet.

Langandauernde Betriebsprüfungen sind ein Dauerärgernis für Unternehmen und Finanzämter – egal aus welchem Grund sie sich verzögern. Sie verursachen Kosten und binden Personal, das anderweitig fehlt. Aus den Gesprächen der IHK mit zahlreichen Unternehmen und der Finanzverwaltung wuchs jedoch die Kenntnis, dass sowohl die Unternehmen und ihre Steuerberater als auch die Finanzverwaltung zur Kooperation bereit sind. Darauf aufbauend sieht das Strategiepapier vor, dass durch eine verbesserte Kommunikation Betriebsprüfungen künftig zeitnaher und effizienter durchgeführt werden sollen. Das Mittel der verbindlichen Zusagen soll stärker genutzt werden. Der Freistaat wird sich im Bund auch dafür einbringen, dass Unternehmen Verfahrensvorteile bei der Nutzung von Tax-Management-Compliance-Systemen haben.

WALDBRAND-SOFORTHILFE MIT AUF DEN WEG GEBRACHT



Krisentreffen mit Tourismusministerin Barbara Klepsch, Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Kralinski, Branchenverbänden und betroffenen Unternehmen in Bad Schandau.

Der Waldbrand im Sommer traf die krisengebeutelte Tourismusbranche in der Sächsischen Schweiz hart. Die IHK Dresden hatte daher kurzfristig auf Initiative von Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region zu einem Krisentreffen mit Tourismusministerin Barbara Klepsch, Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Kralinski, Branchenverbänden und betroffenen Unternehmen eingeladen. Schnell wurde die Dramatik der Situation deutlich: Nach IHK-Berechnungen waren im Waldbrandgebiet ca. 600 tourismusnahe Unternehmen mit rund 1.700 Beschäftigten betroffen.

Intensive Gespräche mit Vertretern der Staatsregierung folgten und mündeten in einem Soforthilfe-Programm des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus in Höhe von rund zwei Millionen Euro. Leider wurde das bereitgestellte Antragsvolumen durch hohe Zugangskriterien wie eine eng definierte Gebietskulisse, Umsatzaufälle von mindestens 35 Prozent und die Nachweispflicht von Liquiditätseingüssen nicht ausgeschöpft.

ERHALTUNG DER ELBE ALS SCHIFFFAHRTSSTRASSE

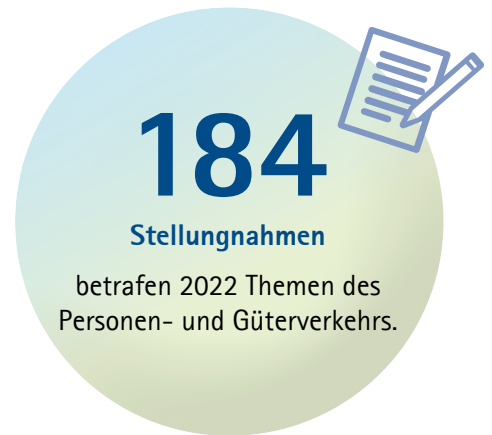
Der Elbhafen Riesa war im September 2022 Schauplatz einer Zusammenkunft von über 40 Unternehmen und Institutionen zum Thema Elbeschifffahrt. Die IHK Dresden organisierte gemeinsam mit der IHK Leipzig das Treffen von Wirtschaft, Industrie- und Handelskammern längs der Elbe, der Elbeallianz und der Verwaltung. Die Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH fungierte als großzügige Gastgeberin. Die Agenda war klar. Die Güterschifffahrt auf der Oberelbe soll als wesentlicher Beitrag zur Verkehrswende nicht auf das Abstellgleis geraten. Die verladende Wirtschaft entlang des Flusses konnte ihre Forderung nach ganz konkreter Umsetzung des Gesamtkonzeptes Elbe aus dem Jahr 2017 deutlich adressieren, Maßnahmenbedarfe mit der Wasser- und Schifffahrtsstraßenverwaltung diskutieren und insbesondere ein Zeichen an die Politik setzen, die Erhaltung und Wiederbelebung der Elbe als bedeutende Bundeswasserstraße nicht hinten anzustellen.



Die IHK Dresden setzt sich dafür ein, die Elbe als ökologischen und ökonomischen Verkehrsweg zu erhalten.

ÜBERGANGSWEISER ERHALT DER DIESEL-FÖRDERUNG FÜR DEN ÖPNV

Das Jahr 2022 war geprägt von einem lebhaften Austausch der IHK Dresden, Verbänden und der sächsischen Staatsregierung. Im für die Verkehrsbranche durch die überproportionale Steigerung der Treib- und Hilfsstoffpreise ohnehin sehr schwierigen Jahr sind auch Entscheidungen zum Fortbestand der Dieselförderung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gefallen. Hier hatte der Freistaat für das aktuelle Förderjahr bereits eine völlige Abkehr bezüglich der Förderung von klassisch mit Diesel betriebenen Bussen angekündigt. Im intensiven Dialog, der in einem lebhaft geführten Gespräch mit Staatssekretärin Ines Fröhlich vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr seinen Höhepunkt fand, konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, die Dieselförderung für 2022 und auch 2023 nicht aufzugeben, sondern – den Umständen angepasst – noch weiter zu ermöglichen.



Werden dank des Engagements der IHK Dresden weiterhin gefördert: die Dieselfahrzeuge im öffentlichen Personennahverkehr.

AKTION GEGEN ABMAHN-ANWÄLTE

Mehrere Abmahnwellen wegen der Einbindung von sogenannten „Google Fonts“ erreichten 2022 auch die Gewerbetreibenden im Kammerbezirk Dresden. Google Fonts ist ein von Google lizenzfrei zur Verfügung gestelltes interaktives Schriftenverzeichnis, mit dem Schriften auf der eigenen Website genutzt werden können. Ruft ein Nutzer die Website auf, werden die Schriften dann über einen Google-Server nachgeladen. Dabei werden je nach Einbindung der Schriften Daten wie die IP-Adresse in die USA übertragen. Nach einem Urteil des Landgerichts München stellt das einen mit 100 Euro Schadensersatzbewehrten Datenschutzverstoß dar.



3.792

Schriftsätze

wurden 2022 an Gerichte,
Behörden und Notare
übermittelt.

Da den meisten Gewerbetreibenden dieses Datenschutzproblem unbekannt war, öffnete das Urteil den Weg für mehrere Abmahnwellen. Zuletzt haben ein Rechtsanwalt Kilian Lenard aus Berlin und ein griechischer Rechtsanwalt (griech. Dikigoros) Nikolaos Kairis mit Sitz in Meerbusch massenhaft Forderungsschreiben an Mitgliedsunternehmen versandt, um angebliche Schadensersatzansprüche für fragwürdige Mandanten geltend zu machen. Dabei wurde zum Teil nicht einmal geprüft, ob wirklich eine Datenversendung in die USA erfolgte.

Wegen der Unstimmigkeiten in den Angaben zur Mandatierung und der hohen Anzahl von wortgleichen Abmahnungen im mindestens fünfstelligen Bereich hat sich die Landesarbeitsgemeinschaft der sächsischen Industrie- und Handelskammern bei der für Rechtsanwalt Kairis zuständigen Rechtsanwaltskammer Düsseldorf beschwert und um Sachaufklärung gebeten. Auch die Rechtsanwaltskammer Berlin, zuständig für Rechtsanwalt Kilian Lenard, wurde kontaktiert.

Zeitgleich wurde von der IHK Dresden und anderen Kammern der DSW (Deutscher Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e.V.) eingeschaltet und bei der Verfolgung durch die Auswertung und Übermittlung von relevanten Abmahnschreiben und Unternehmenskontakten unterstützt.

Am 22. Dezember 2022 erfolgte bei Rechtsanwalt Lenard und seinem Mandanten eine staatsanwaltschaftliche Durchsuchung. Mittels Arrestbeschlüssen wurden 346.000 Euro beschlagnahmt. Dieses zügige Vorgehen der Ermittlungsbehörden ist ein großer Erfolg und nicht selbstverständlich. Er beruht maßgeblich auf der Zuarbeit der deutschen Industrie- und Handelskammern.



Bild: adobe.stock.com - peterschreiber media

STARKER VERBUND FÜR MITTELSTÄNDISCHE LEBENSMITTELPRODUZENTEN

Das von der Bautzener Geschäftsstelle der IHK Dresden seit knapp zehn Jahren organisierte Netzwerk Ernährungsgewerbe Sachsen (NEGS) vereint mittelständische Unternehmen der sächsischen Ernährungswirtschaft – insbesondere im Kammerbezirk Dresden. Mit der Organisation und Durchführung des 6. Mitteldeutschen Ernährungsgipfels im Oktober 2022 konnte das NEGS nicht nur aktiv und sichtbar werden, sondern mit der Dresdener Erklärung auch wichtige Signale an die Politik im Freistaat und im Bund aussenden. Ein Forderungs- und Maßnahmenkatalog wurde öffentlichkeitswirksam an den sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer überreicht.

Beim Besuch von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck in Dresden konnte das NEGS zudem wichtige Forderungen der Branche direkt an die Bundespolitik richten.

Im Rahmen des Branchentreffens im sächsischen Wirtschaftsministerium formulierte das NEGS im Austausch mit den Teilnehmern wichtige Bedingungen für eine erfolgreiche zukünftige Entwicklung der sächsischen Ernährungswirtschaft. Auch 2023 wird die IHK Dresden bei vielen Branchenveranstaltungen und im Austausch mit wichtigen Entscheidern in Sachsen die Interessen der Mitgliedsunternehmen im Ernährungssektor vertreten – sichtbar, nachhaltig und zielorientiert.



➔ www.ernaerungsgewerbe-sachsen.de

Das Ernährungsgewerbe ist seit vielen Jahren eine der beschäftigungsintensivsten und umsatzstärksten Branchen im Freistaat Sachsen und erwirtschaftet einen wesentlichen Anteil am Gesamtindustriumsatz. Die vorwiegend mittelständisch geprägten Verarbeiter und Dienstleister sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor mit hoher Innovationsfähigkeit.

GRÜNER STROM FÜR DIE SCHWERINDUSTRIE

Nirgendwo sonst in Ostsachsen wird mehr Energie benötigt als in der Stahl- und Chemieindustrie im Industriebogen des Landkreises Meißen. Die Preise für Strom und Gas sind zuletzt jedoch erheblich gestiegen. Hinzu kommen die verschärften Klimaschutzvorgaben der Bundesregierung und die Erwartung, den CO₂-Ausstoß zu senken. Das alles stellt die Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Anlass für ein neues „Energienetzwerk im Industriebogen“ – ein Zusammenschluss der großen Industriakteure im Landkreis Meißen – das sich Anfang 2022 gegründet hat und in dem auch die IHK Dresden Mitglied ist.

Der Zugang zu regional erzeugtem Wind- und Fotovoltaikstrom sowie die Versorgung mit klimaneutral erzeugtem Wasserstoff sind Kernelemente, die als wichtige Zukunftsziele vom Netzwerk angestrebt werden. Insbesondere das Thema „grüner“ Wasserstoff soll in der Planung vorangetrieben werden. Hier gilt es, Bedarfe zu ermitteln und Kapazitäten für erneuerbare Energien und die nötige Wasserstoffherstellungs- und Leitungsinfrastruktur zu erschließen. Im Ergebnis würden so nicht nur die Zukunft der Standorte gesichert, sondern die Wirtschaftskraft durch die Nutzung einheimischer Energie langfristig gestärkt.

Der Industriebogen erstreckt sich im Nordwesten des Landkreises Meißen entlang der Bundesstraßen B 98 und B 169 und schlägt einen Bogen von der A 13 (Dresden – Berlin) zur A 14 (Dresden – Leipzig). Zu den wichtigsten industriellen Standorten im Industriebogen zählen Riesa, Großenhain und Gröditz sowie die Industrie- und Energiegemeinden Nünchritz, Glaubitz, Zeithain und Wülknitz.



NEUES ENERGIEEFFIZIENZ- UND KLIMASCHUTZNETZWERK



Die Industrie- und Handelskammer Dresden hat mit der Sächsischen Energieagentur im März 2022 das Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk Elbtal ins Leben gerufen. Es vereinigt die Mitgliedsunternehmen zweier ehemaliger Energieeffizienz-Netzwerke aus Dresden und Meißen.

Die Energieeffizienz kontinuierlich steigern – ein zentrales Thema für Unternehmen. Moderne und sparsame Anlagentechnik, Energiemanagement und erneuerbare Energien spielen hierbei eine wichtige Rolle. Deshalb hat die Industrie- und Handelskammer Dresden mit der Sächsischen Energieagentur 2022 das Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk Elbtal ins Leben gerufen. In der Lausitz gehen einige Unternehmen sogar noch einen Schritt weiter. Das Ziel: Klimaneutralität. Zusammen mit der Hochschule Zittau ist das Projekt „KMU Klimadeal“ für die Unternehmen ein erster Schritt in Richtung Netto-Null. Darüber hinaus standen die IHK-Energieexperten als Anlaufstelle rund um die Themen Einsparpotenziale, Förderprogramme und gesetzliche Anforderungen zur Verfügung.

ERSTE BOTSCHAFTER DER UMWELT- UND KLIMAALLIANZ SACHSEN

Am 7. November 2022 kamen in der Börse Dresden die Akteure der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen zu ihrer jährlichen Netzwerkveranstaltung zusammen, die diesmal unter dem Motto „Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor in Unternehmen“ stand. Die Veranstaltung bot den Teilnehmern Gelegenheit zu Diskussionen, Austausch und Vernetzung. Gemeinsam mit Umweltminister Wolfram Günther berief Ministerpräsident Michael Kretschmer die beiden ersten Botschafter und nahm elf Unternehmen neu in das Netzwerk auf.



Bild: SMEKUL / Fotograf Rafael Sampedro

Umweltminister Wolfram Günther (l.) und Ministerpräsident Michael Kretschmer (r.) gratulieren den neuen Botschaftern der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen: Marlon Gnauck (2. v. l.), Bäcker aus Ottendorf-Okrilla und Dr. Hagen Hilse, Geschäftsführer der GICON Großmann Ingenieur Consult GmbH Dresden.



www.umweltallianz.sachsen.de

Die Umweltallianz Sachsen hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1998 zu einer anerkannten Kooperation zwischen dem Freistaat Sachsen, der sächsischen Wirtschaft und der sächsischen Land- und Forstwirtschaft entwickelt.

GEFAHR AM ARBEITSPLATZ: RADON

Das radioaktive Edelgas Radon gilt als zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Darauf hat der Gesetzgeber mit der Ausweisung von Radonvorsorgegebieten reagiert und Regelungen zum Schutz vor Radon an Arbeitsplätzen in Innenräumen getroffen.

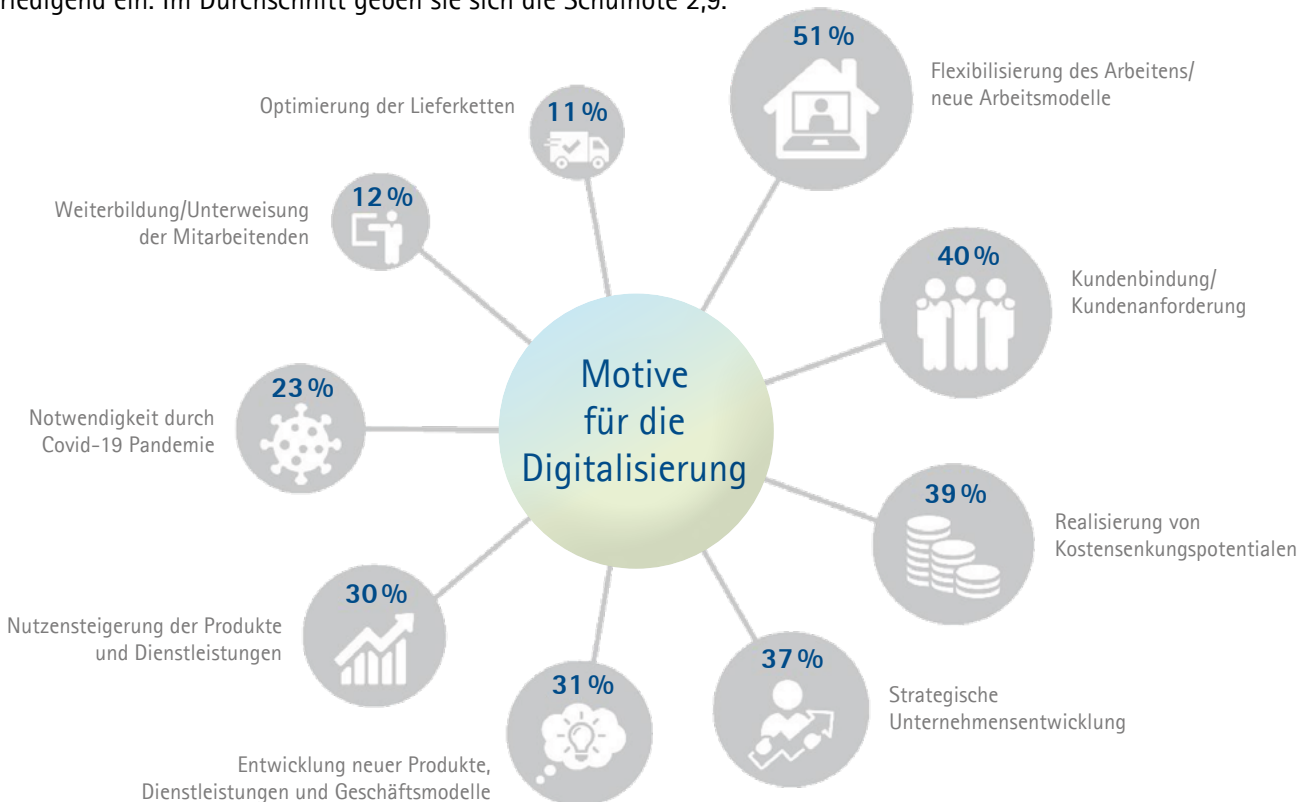
Unternehmen in ausgewiesenen Radonvorsorgegebieten mit Arbeitsplätzen im Erdgeschoss oder in Kellerräumen waren und sind verpflichtet, Messungen der Radonkonzentration in diesen Räumen durchzuführen und bei Überschreitung des festgelegten Referenzwertes Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Die IHK Dresden hat betroffene Unternehmen intensiv zu den Pflichten informiert und beraten und unter dem Dach der Umweltallianz Sachsen gemeinsam mit den Partnern aus den Fachbehörden eine Webinar-Reihe aufgesetzt. Über 100 Teilnehmer nahmen dieses Angebot im Jahr 2022 an.

Gleichzeitig wurde im Rahmen einer Stellungnahme zur neuen EFRE-Förderrichtlinie die Forderung nach finanzieller Unterstützung von Maßnahmen zur Radonreduzierung für betroffene Unternehmen eingebracht. Aktuell arbeitet das Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft an der Ausgestaltung der Richtlinie zu diesem Thema.



DIGITALER AUFBRUCH MIT HINDERNISSEN

Die Unternehmen haben ihre Digitalisierungsanstrengungen im vergangenen Jahr weiter verstärkt. Der große Sprung bleibt aber weiterhin aus. Engpässe bei der digitalen Infrastruktur, ein Mangel an IT-Fachkräften und hohe Kosten hindern die Betriebe aktuell daran, ihre Digitalisierungsprojekte schneller voranzutreiben – so das Ergebnis der DIHK-Digitalisierungsumfrage, an der sich auch zahlreiche Unternehmen aus dem Kammerbezirk Dresden beteiligten. Obwohl die Betriebe ihre Prozesse, Dienstleistungen und Produkte weiter digitalisiert haben, schätzen sie den Stand der eigenen Digitalisierung nur als befriedigend ein. Im Durchschnitt geben sie sich die Schulnote 2,9.





IHK Industrie- und Handelskammer
Dresden
Kompetenzzentrum Tschechien

www.dresden.ihk.de/D113663

DEUTSCHLANDWEITES IHK-KOMPETENZZENTRUM TSCHECHIEN



Bild: stock.adobe.com – Jiri Fejk

Die Tschechische Republik ist einer der wichtigsten sächsischen Handelspartner. Vor allem beim Import gilt die Nachbarrepublik als verlässlicher Partner für sächsische Unternehmen.

26 %

der Anfragen

zur deutsch-tschechischen
Zusammenarbeit kamen
2022 aus anderen
Kammerbezirken.



Zum Kerngeschäft aller 79 deutschen Industrie- und Handelskammern zählt die Unterstützung der deutschen Wirtschaft beim Auf- oder Ausbau ihres internationalen Geschäfts. Um die IHK-Mitglieder mit kompetenten Informationen zu versorgen, wurden in den verschiedenen Kammern Länderschwerpunkte, sogenannte Kompetenzzentren, eingerichtet. Die IHK Dresden ist seit 1. Januar 2022 die deutschlandweite zentrale Anlaufstelle für alle Geschäftsaktivitäten mit der Tschechischen Republik.

Im Kompetenzzentrum Tschechien finden die Mitgliedsunternehmen neben Informationen und nützlichen Hinweisen rund um die Kooperation mit tschechischen Partnern auch kompetente Fachberatung zu ihren Anliegen – ganz gleich, ob sie bereits über Erfahrungen bei der Kooperation mit tschechischen Partnern verfügen oder den Markt erschließen möchten.

EXPERTISE BEI DER UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Die Unterstützung durch Experten verschiedener Bereiche ist wichtig, um eine Unternehmensübergabe bzw. -übernahme erfolgreich umzusetzen. Aus diesem Grund schlossen sich die IHK Dresden, die Handwerkskammer Dresden und die Ostsächsische Sparkasse Dresden 2011 zum Netzwerk FOLGERICHTIG zusammen, um Know-how und Expertise zur Unternehmensnachfolge zu bündeln und den gesamten Übernahmeprozess professionell zu begleiten.

KRITISCHE EREIGNISSE BEI DER ÜBERNAHME – FOLGERICHTIG BEFRAGT NACHFOLGER

Im Rahmen einer Studie unter der Leitung der Berufsakademie Sachsen befragte das Nachfolgenetzwerk letztes Jahr 21 Nachfolger zu kritischen Situationen während der Übernahme und im ersten Jahr als Unternehmer. Aus den Beschreibungen konnten Unterstützungsbedarfe abgeleitet werden – erstmals auch für die Zeit nach der Übernahme.

Die Befragten waren hoch motiviert, die Betriebe zukunftsfähig auszurichten. Es zeigte sich jedoch, dass die Neuausrichtung des Unternehmens und die Etablierung von Innovationen die jungen Unternehmer vor besondere Herausforderungen stellte. So wurden beispielsweise Skepsis gegenüber neuen Ideen und fehlende Unterstützung als hinderliche Faktoren benannt.



**FOLGE
RICHTIG**

Nachfolgenetzwerk
für die Region Dresden

www.folgerichtig.net



Eine komplette Auswertung der Studienergebnisse kann über Prof. Katja Werner von der Berufsakademie Sachsen angefordert werden.

@ katja.werner@ba-sachsen.de
☎ 03763 173-137

NACHFOLGEBERATUNG VOR ORT

Um die Experten näher an die Unternehmen zu bringen, führt die IHK Dresden in der Region regelmäßig Sonderberatertage zur Unternehmensnachfolge durch, bei denen die Unternehmer umfangreiche Unterstützung zur Umsetzung des Nachfolgeprozesses erhalten. Interessierte Unternehmer und Nachfolgeinteressierte wählen Termine und Themen für ihre ganz individuelle Beratung aus, um sich für den Prozess der Nachfolgeplanung gut vorzubereiten. Zum Sonderberatertag stehen Experten für Vertrags- und Steuerrecht, Finanzierungen und Fördermöglichkeiten, Unternehmensbewertungen oder auch zu Fragen der Organisation des Prozesses zur Verfügung.

UNTERNEHMER VON MORGEN

Kann eigentlich jeder Unternehmer werden oder muss man dafür ein bestimmter Typ Mensch sein? Ein wichtiges Anliegen der Industrie- und Handelskammer Dresden ist die Förderung von Unternehmertum. In keiner Lebensphase wird die Einstellung dazu so stark geprägt wie in der Jugend. Mehrere IHK-Berater vermittelten im Rahmen des Projekts „Unternehmertum in Schulen“ auch im vergangenen Jahr im Landkreis Görlitz sowie in Dresden in zahlreichen Schulen spielerisch Wirtschafts-Know-how. Unter anderem gab es Workshops in Oberschulen und Gymnasien, in denen die Schüler ihre eigene Geschäftsidee entwickeln und präsentieren konnten. Erfahrene Unternehmer, beispielsweise aus dem Kreise der regionalen Wirtschaftsjuvenen, standen als Mentoren mit praxisnahen Tipps zur Seite. Weitere Akteure wie das Landesamt für Schule und Bildung unterstützen das Projekt. Auch zukünftig können interessierte Schulen durch Teilnahme am Projekt ihren Schülern die Möglichkeit bieten, die Selbstständigkeit als berufliche Alternative kennenzulernen.



Workshop Unternehmertum in Schulen in der Oberschule Weixdorf im Juli 2022.



198

individuelle Einzelberatungen

zur Unternehmensnachfolge führten die Experten der IHK Dresden 2022 durch.



488

Einstiegsberatungen

zu Existenzgründervorhaben wurden 2022 durchgeführt.

54

Gründungskonzepte

begutachtete und bewertete die IHK Dresden im Jahr 2022.



GLÄNZENDE ERFOLGSGESCHICHTE

Seit über 10 Jahren stellt sich die Hotelstars Union die Aufgabe, Hotelsterne innerhalb Europas zu vereinheitlichen und mit gemeinsamen Kriterien und Verfahren vergleichbar zu machen – mittlerweile mit 20 europäischen Mitgliedsländern als Bestandteil dieser Sternefamilie.

Die Mitarbeiter der IHK Dresden sind gemeinsam mit dem DEHOGA Sachsen e.V. regelmäßig als Prüfer der sächsischen Klassifizierungskommission unterwegs und setzen dieses Plus an Markttransparenz und besserer Marktpositionierung für die IHK-Mitgliedsunternehmen im Rahmen der Deutschen Hotelklassifizierung um. Damit gelingt eine Stärkung des Ansehens und der Qualität der regional ansässigen Hotellerie und zugleich eine verlässliche Entscheidungshilfe und Sicherheit für den Gast.



Die IHK Dresden begleitete im Jahr 2022 **zwei Erstklassifizierungen** im Bereich 3 Sterne Superior und **14 Wiederholungsklassifizierungen** mit dreimal 3 Sterne, siebenmal 4 Sterne sowie dreimal 3 Sterne Superior und einmal sogar 5 Sterne Superior.

Direkt nach erfolgreicher Prüfung werden die Sterne-Zertifikate ausgehändigt und die Häuser werden damit für das Halten von Qualitätsstandards, die stete Weiterentwicklung und die Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien belohnt.

So konnten sich unter anderem Alexander und Ines Fichte, die Inhaber des Wanderhotels Sonnebergbaude in Waltersdorf im Juni 2022 über eine drei Sterne Klassifizierung freuen.



Bild: Katrin Kerpa

KLIMASCHUTZ-COACHING

Wie kann Ihr Betrieb den CO₂-Fußabdruck messen und worauf kommt es bei der Klimaberichterstattung an? Wie können Sie die betriebliche Energieeffizienz und Umweltaspekte kontinuierlich optimieren? Was ist ein nachhaltiges Mobilitätskonzept und welche Aspekte können für Ihren Betrieb eine Rolle spielen? Die IHK Dresden hat im Jahr 2022 intensiv an einem neuen Beratungsangebot gearbeitet, das genau auf diese Fragen Antworten gibt: Mit dem Klimaschutz-Coaching informieren die IHK-Experten ab 2023 im Rahmen eines Betriebsbesuchs oder digital zu Möglichkeiten der Optimierung des betrieblichen Klimaschutzes. Im Mittelpunkt des Coachings stehen die Themen Treibhausgasbilanzierung und Klimaneutralitätsstrategien, Klimaschutzmaßnahmen sowie nachhaltige Mobilität.



Bild: stock.adobe.com – Parradee

AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGKEIT

In den letzten Jahren verpflichteten sich immer mehr Unternehmen den Zielen der Nachhaltigkeit. Die Motive dafür sind vielfältig: von eigenen Überzeugungen und Werten über aktuelle oder zu erwartende gesetzliche Rahmenbedingungen bis hin zu Anforderungen von Kunden und Stakeholdern.

Allerdings ist Nachhaltigkeit ein schwammiger Begriff – im Zweifel versteht jeder etwas anderes darunter. Insbesondere bei kleinen und mittleren Betrieben fehlt es häufig an finanziellen und personellen Ressourcen sowie methodischen Kenntnissen, um eine so komplexe Herausforderung anzugehen.



Elke Klaer (2. v. r.) und Antje Ritter von den Elbe Flugzeugwerken nehmen die Urkunde aus den Händen von Umweltminister Wolfram Günther (l.) und IHK-Vizepräsidentin Dr. Katrin Burk (r.) entgegen.

Das Pilotprojekt „Sachsens Betriebe werden nachhaltig“ (Sabena) entstand auf Initiative der IHK Dresden und mit finanzieller Unterstützung durch die Umwelt- und Klimaallianz Sachsen. Zwölf Unternehmen gingen die ersten Schritte auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit und konnten am 23. Juni 2022 im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung ihre Urkunden aus den Händen des sächsischen Umweltministers Wolfram Günther und der IHK-Vizepräsidentin Dr. Katrin Burk entgegen nehmen.

Für das Jahr 2023 ist ein Folgeprojekt geplant, das aktuell noch unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Fördermitteln steht.

LAUSITZER WIRTSCHAFT NACH DER KOHLE

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Auch die Lausitz verändert sich stark und mit ihr die Herausforderungen, aber auch die Chancen für die Wirtschaft. Unternehmenslenker stehen einer enormen Herausforderung gegenüber: Sie müssen herausfinden, was sie in der neuen Realität heute schon voranbringt und was außerdem noch nötig ist, um sich auch morgen noch erfolgreich weiterzuentwickeln.



In kleinen Workshop-Runden wurden Ideen entwickelt und Kontakte geknüpft.



Im Juni 2022 widmete sich das erste Lausitzer Innovationsforum in Görlitz genau diesem Thema. Die gut besuchte Veranstaltung zeigte neue Perspektiven auf, wie Innovation den Strukturwandel in der Lausitz befördern kann. Neben der Podiumsveranstaltung brachten sich die Unternehmen vor allem im Rahmen von Workshops ein, die die Themen „Leichtbau“, „künstliche Intelligenz“ und „grüne Produktion“ umfassten. Sie entwickelten mit potenziellen Kooperationspartnern neue Projektideen und wägten Chancen und Potenziale für neue Wertschöpfungsketten in der Lausitz ab.

NEUE PRÜFUNG ZUM ZERTIFIZIERTEN VERWALTER

Durch das Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz vom 16. Oktober 2020 war die Bestellung eines zertifizierten Verwalters ab dem 1. Dezember 2022 grundsätzliche Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Benutzung und Verwaltung. Zum Jahresende 2022 wurde diese Frist um ein Jahr auf den 1. Dezember 2023 verschoben. Als zertifizierter Verwalter darf sich nach § 26a Absatz 1 Wohnungseigentumsgesetz bezeichnen, wer vor einer Industrie- und Handelskammer durch eine Prüfung nachgewiesen hat, dass er über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt.

Jede neue Prüfung bedarf vielfältiger Vorbereitungen durch die IHK Dresden, damit diese auch reibungslos ablaufen kann. Anfang 2022 wurde mit dem Erstellen einer Prüfungsordnung, Kalkulation der Gebühren, Beratung der Mitgliedsunternehmen, Akquisition von Prüferinnen und Prüfern sowie deren Schulung und der Einarbeitung der Mitarbeiter begonnen – um nur die wichtigsten internen Vorbereitungen aufzuzählen.

Die erste Prüfung konnte dann am 26. September 2022 durchgeführt werden. Die Prüfungsteilnehmenden aus den Unternehmen waren gut vorbereitet, entsprechend hoch war die Erfolgsquote. Mittlerweile wird diese Prüfung monatlich angeboten.



1.914

Teilnehmer

legten 2022 ihre Fach- und Sachkundeprüfungen bei der IHK Dresden ab.

NEUER THEMENTREFF „ADDITIVE FERTIGUNG“

Neben etablierten Veranstaltungsformaten wie „MatchMaking“, „W4 – Wie Wissenschaft Wirtschaft wird“ oder „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ lief das neue Format „Thementreff Additive Fertigung“ im Jahr 2022 erfolgreich an. Additive Fertigungsverfahren gewinnen in vielen Branchen an Bedeutung. Der technologische Reifegrad ist so weit vorangeschritten, dass die Möglichkeiten für eine wirtschaftliche Anwendung deutlich gewachsen sind. Mit dem „Thementreff Additive Fertigung“ konnte ein kooperatives Veranstaltungsformat entwickelt und umgesetzt werden, das sich stark an den unternehmerischen Anforderungen orientiert. Das Format wurde gemeinsam mit dem Building 3D e. V. entwickelt und auch für Unternehmen aus dem Handwerk geöffnet.



Der 3D-Druck, auch bekannt unter der Bezeichnung additive Fertigung, ist ein Fertigungsverfahren, bei dem Material Schicht für Schicht aufgetragen wird, um dreidimensionale Gegenstände oder Bauteile zu erzeugen.

Die ersten beiden Veranstaltungen wurden in Unternehmen durchgeführt, die im Bereich der additiven Fertigung Umsätze erwirtschaften. Kurze Beiträge von Erfahrungsträgern – vorwiegend aus Unternehmen – orientierten sich an der Wertschöpfungskette der additiven Fertigung. Beide Veranstaltungen waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht und die Teilnehmer äußerten einhellig den Wunsch nach Fortsetzung des Formats, sodass auch 2023 weitere Termine folgen werden.

GESUNDE MITARBEITER – GESUNDES UNTERNEHMEN

Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren für Unternehmen. Wie man die bekommt, erklärten Experten auf der ersten Messe zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) am 30. August 2022 in Meißen. Gemeinsam mit dem Sanitätshaus Hetke & Sennewitz und der Barmer GEK lud die IHK Dresden interessierte Unternehmer ein, sich einen Überblick über die Grundlagen und die ersten Schritte ins BGM zu verschaffen. Zudem wurde die Gesundheitsökonomie beleuchtet. Die Gesundheitsfürsorge kostet die Unternehmer vor allem Zeit, aber auch Geld. Auf der anderen Seite verursachen Fehltagel jedes Jahr hohe betriebswirtschaftliche Schäden. Der Fachkräftemangel sorgt sicher nicht zuletzt dafür, dass BGM für die Unternehmen in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen hat – das zeigt sich auch im Interesse an der ersten BGM-Messe, sodass das Format fortgeführt wird.



Heike Hofmann (l.), Leiterin der IHK-Geschäftsstelle in Riesa, mit den Ausstellern der Barmer GEK auf der ersten Messe zum betrieblichen Gesundheitsmanagement.



www.dresden.ihk.de/D56406

VERSCHÄRFUNG DES FACHKRÄFTEENGASSES

Rekordwert an offenen Stellen +++ Facharbeiter und Gesellen meist gesuchte Arbeitskräfte +++ Mehr als jede zweite ausgeschriebene Stelle bleibt langfristig unbesetzt +++ Demografischer Wandel ein Hauptmotiv für Mitarbeiter-suche +++ Fachkräfteeinwanderungsgesetz bisher kaum genutzt +++ Bedeutung sozialer Netzwerke für Rekrutierung erheblich gestiegen +++ Mehrheit der Betriebe bietet freiwillig Homeoffice oder mobile Arbeit an

So lauten die zentralen Erkenntnisse des Fachkräftemonitorings 2022 der sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) und Handwerkskammern (HWKs), an der sich 1.161 Unternehmen mit rund 60.000 Beschäftigten beteiligten. Seit 2001 führen die Wirtschaftskammern diese repräsentative Umfrage in Unternehmen aller Branchen und Betriebsgrößen regelmäßig durch, um die aktuelle Fachkräftesituation in der sächsischen Wirtschaft zu erfassen. Die daraus abgeleiteten Hinweise und Empfehlungen sollen insbesondere Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit, aber auch Unternehmen für die Herausforderungen am Arbeitsmarkt sensibilisieren.

TREFFPUNKT FÜR PERSONALER, FÜHRUNGSKRÄFTE UND UNTERNEHMER

Das Netzwerk „PERSONAL Impulse“ bietet Personalverantwortlichen kompaktes Wissen und Hilfestellungen für ihre praktische Personalarbeit. Die IHK-Geschäftsstelle Bautzen, die Agentur für Arbeit Bautzen sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Bischofswerda haben das Netzwerk, verbunden mit der Veranstaltungsreihe „PERSONAL Impulse“, initiiert. Ziel ist es, aktuelle Themen des Personalmanagements näher zu beleuchten und Möglichkeiten zur Umsetzung in der Praxis aufzuzeigen. Auf den quartalsweisen Netzwerktreffen mit verschiedenen fachlichen Impulsvorträgen erhalten Personalverantwortliche die Gelegenheit, Fragen an Experten zu stellen, Lösungsmöglichkeiten untereinander zu diskutieren oder individuelle Fragestellungen im persönlichen Gespräch zu vertiefen.

Alle Infos und Termine unter

www.dresden.ihk.de/D115492



SÄCHSISCHE FACHKRÄFTEALLIANZ

Die IHK Dresden vertritt in der sachsenweiten Plattform „Fachkräfteallianz Sachsen“ die Interessen ihrer Mitglieder. Gemeinsam mit Wirtschaftsverbänden, den sächsischen Handwerkskammern sowie den Gewerkschaften, der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen, den kommunalen Spitzenverbänden, der Bundesagentur für Arbeit und der Sächsischen Staatsregierung findet ein regelmäßiger Austausch zum Thema Fachkräftesicherung statt, werden Empfehlungen zur Verbesserung des Fachkräftepotenzials in Sachsen gegeben und konkrete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung initiiert.

In jeder Kommune und kreisfreien Stadt in Sachsen wurde zudem vom Freistaat eine regionale Fachkräfteallianz aus den Vertretern der genannten Institutionen gebildet. Diese Gremien entscheiden unter anderem über den Einsatz der Fördergelder aus der sächsischen Fachkräftenrichtlinie. Die IHK Dresden ist in jeder Kommune und der Stadt Dresden mit einem stimmberechtigtem Mitglieder vertreten und hat so maßgeblichen Einfluss darauf, dass die Fördergelder entsprechend den Bedarfen der Wirtschaft und den Unternehmen vor Ort in der jeweiligen Region eingesetzt werden.

NEUE FACHKRÄFTEMESSE ERSTMALS IN PRÄSENZ

Nachdem die Fachkräftemesse des Landkreises Meißen „Kommen und Bleiben – MEIne ReGion“ im Jahr 2021 coronabedingt nur online stattfand, konnten die rund 50 Aussteller am 27. Dezember 2022 auf der ersten Präsenzmesse ein reges Interesse verzeichnen: Mehr als 200 Besucher informierten sich zu Unternehmen aus dem Landkreis und deren Stellenangeboten.

Parallel dazu präsentierten die Unternehmen und Institutionen ihre offenen Stellenangebote bis 15. Januar 2023 wieder online. Dort standen verschiedene Such- und Filterfunktionen zur Verfügung, beispielsweise nach Berufsbezeichnung, der gewünschten Branche, einem konkreten Aussteller oder über die Karte auch nach dem Arbeitsort. Zudem bot die Website Informationen zu den Städten und Gemeinden sowie den Themen Wohnen, Bildung und Freizeit in den Kommunen. Die Fachkräftemesse ist ein Projekt des Landkreises Meißen in Kooperation mit der IHK Dresden und weiteren Netzwerkpartnern.



IHK-Geschäftsstellenleiterin Heike Hofmann und Mitarbeiter Ingo Barig begrüßten die Besucher der Fachkräftemesse.

Projekte der regionalen Fachkräfte-Allianzen:

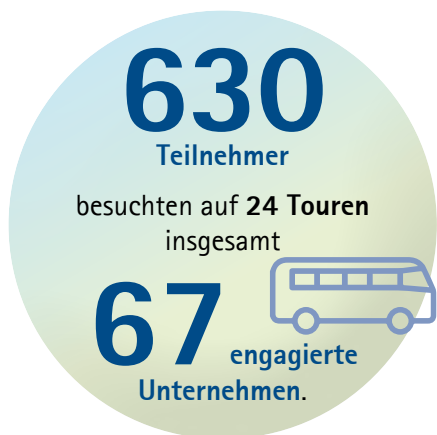
Landkreis SS-OE
EMPLOYER BRANDING
Erfolgsfaktor Arbeitgeber-
marke im Gastgewerbe
Unterstützung der Unternehmen bei der Erarbeitung eigener Konzepte für eine erfolgreiche Arbeitgebermarke.

Landkreis Bautzen
SPÄTSCHICHT
Am Veranstaltungstag können sich interessierte Teilnehmer in den Unternehmen vor Ort zu den Themen Ausbildung und Berufsleben informieren.



SPÄTSCHICHT IN NOCH MEHR GEMEINDEN

Das interkommunale Projekt Spätschicht im Landkreis Bautzen wurde weiter ausgebaut. Geführte Bustouren brachten kostenfrei interessierte Bürger zu lokalen Betrieben, wo ihnen vielfältige Informationen zur Unternehmensgeschichte, zum Produkt- und Leistungsportfolio sowie zu Arbeits- und Ausbildungsplätzen vermittelt wurden. Am Projekt zur Fachkräftegewinnung und positiven Imagebildung beteiligten sich 2022 nicht nur die Städte Bautzen, Bischofswerda, Hoyerswerda, Kamenz und Radeberg, sondern erstmalig auch die Gemeinde Sohland an der Spree.



67 Betriebe öffneten ihre Türen für Interessierte und zukünftige Fachkräfte zur Spätschicht 2022.

SCHAFFUNG EINER OFFENEN WILLKOMMENSKULTUR

Seit Mitte Oktober 2022 gibt es wieder eine Willkommenslotsin bei der IHK Dresden. Katrin Tschikov unterstützt und berät Unternehmen im Hinblick auf die betriebliche Integration von Geflüchteten. Dahingehend wird über rechtliche Rahmenbedingungen sowie regionale beziehungsweise nationale Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten informiert. Zugleich ist die Willkommenslotsin zuständig für die Beratung und Vermittlung von Geflüchteten in ein Praktikum, eine Ausbildung oder eine Beschäftigung. Erste Erfolge konnten bereits verzeichnet werden, wie die Vermittlung eines Geflüchteten aus Georgien in eine Einstiegsqualifizierung zur Vorbereitung auf eine Ausbildung im IT-Bereich. Das dazugehörige IT-Unternehmen in Dresden, riba – computer-service, hat Interesse daran, in Zukunft auch auszubilden.

Auch zukünftig wird Katrin Tschikov sowohl Unternehmen als auch Geflüchteten beratend und unterstützend zur Seite stehen und damit einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten.

PASSGENAUE BESETZUNG

WILLKOMMENSLOTSIN

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt „Willkommenslotsen“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

NEUE BERUFLICHE ZUSATZQUALIFIKATION

Industrielle Teilereinigung ist qualitätsbestimmend in der Produktion und ein wichtiges Thema für viele Industriezweige. Dabei werden mit verschiedenen Methoden Bauteile vor einer Weiterverarbeitung von unerwünschten Verschmutzungen wie zum Beispiel Fetten oder Ölen befreit, um die Qualität von Folgeprozessen sicherzustellen. Oft fehlt es aber bei der Analyse von Reinigungsergebnissen oder der Bearbeitung von Reinigungsaufgaben an der notwendigen Systematik. Dieses Wissen und auch die notwendigen Fertigkeiten konnten bisher nicht in einem Ausbildungsberuf oder einer Zusatzqualifikation erlernt werden. Um diese Lücke zu schließen, arbeiteten die Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe mbH (SGB) mit dem Fraunhofer-Institut und der IHK Dresden zusammen, um technische Innovationen in die regionale berufliche Bildung zu integrieren und dieses Wissen mit einem anerkannten Abschluss der höheren beruflichen Bildung anzuerkennen. Nach der Vorstellung des Anliegens im Berufsbildungsausschuss der IHK Dresden und der Überprüfung des Bedarfes wurde die besondere Rechtsvorschrift im Sommer 2022 in Kraft gesetzt. Das ermöglicht qualifizierten Fachkräften nach einer anspruchsvollen Ausbildung und Prüfung den Abschluss zum „Berufsspezialisten für industrielle Teilereinigung“ zuzuerkennen. Im Sommer 2023 sollen die ersten 15 Teilnehmer dieses Ziel erreichen.

PRAXISNAHE BERUFSORIENTIERUNG

Für eine frühzeitige Berufsorientierung eignet sich die Ansprache der Schüler ab Klassenstufe 7. Zu diesem Zeitpunkt wollen sie vor allem Folgendes wissen: Was macht man in einem Beruf, wem nützt die Arbeit und passt sie auch zu mir? Die Antworten auf diese Fragen lassen sich am besten in direkten Gesprächen oder durch das Sammeln von persönlichen Erfahrungen finden.

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Ein Ansatz, der in den letzten Jahren erfolgreich in der Kammerregion integriert wurde, sind Schulpartnerschaften – Kooperationen zwischen allgemeinbildenden Schulen und Unternehmen im näheren Umfeld. Ziel ist es, den Jugendlichen die regionale Wirtschaft und deren Ausbildungsmöglichkeiten näherzubringen und berufspraktische Anwendungsmöglichkeiten in den Schulalltag zu integrieren.



Unterzeichnung einer neuen Schulpartnerschaft in der Heinrich Pestalozzi Oberschule in Löbau am 22. Juni 2022.

Der große Bedarf an einer solchen Qualifikation wurde in einer vom Fraunhofer-Institut durchgeführten **Online-Befragung zu Markt und Trends in der industriellen Bauteilreinigung** erfasst und in einer Studie veröffentlicht.

75 %

der befragten Unternehmen gaben an, dass eine Investition in die „Weiterbildung des eigenen Personals auf dem Gebiet der Reinigungstechnik“ notwendig sei.

52 %

der befragten Firmen äußerten ein konkretes Interesse an der geplanten Fortbildung.



Im Kammerbezirk
Dresden gibt es aktuell

35

allgemeinbildende Schulen,

die im Durchschnitt
mit jeweils



6

Kooperationsfirmen

mit unterschiedlichem
Branchenmix einen
IHK-Schulpartnerschafts-
vertrag unterzeichnet
haben.



4.476

neue Ausbildungsverhältnisse

konnten im Jahr 2022
eingetragen werden.

11.217

Auszubildende

in rund

3.000 Ausbildungsbetrieben

betreibt die
IHK Dresden.

Die IHK Dresden unterstützt seit 2015 ihre Mitgliedsbetriebe sowie die Schulen von der Kontaktaufnahme über die Moderation bis hin zum Abschluss einer Partnerschaft – und bei Bedarf auch darüber hinaus. Die Kooperationen beinhalten Unternehmenserkundungen für Lehrer und Schüler, Möglichkeiten für Schülerpraktika, Mitwirkung an berufsorientierenden Schulveranstaltungen und Elternabenden sowie Bewerbertrainings.

Neben der langfristigen – und damit nachhaltig planbaren – Zusammenarbeit der Partner, ist die Möglichkeit, inhaltlich Einfluss auf die Berufsorientierung zu nehmen, für die Betriebe von großem Wert.

Zukünftig möchte die IHK Dresden die Schulpartnerschaften durch neue Projekte weiter vertiefen. Im Fokus steht vor allem die Unterstützung der Firmen, um die Schüler noch besser für die duale Berufsausbildung begeistern zu können.

NETZWERK SCHULEWIRTSCHAFT

Um jungen Menschen den Weg in die Arbeitswelt zu ebnen, arbeitet die IHK Dresden zudem aktiv in zahlreichen Netzwerken mit. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT besteht deutschlandweit aus fast 400 regionalen Netzwerken und Arbeitskreisen. Allein im Landkreis Bautzen sind beispielsweise fünf Arbeitskreise SCHULEWIRTSCHAFT tätig, in denen sich die IHK Dresden, unterstützt durch die regionale Koordinierung im Landratsamt, engagiert.

Die Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT sind Ansprechpartner und Unterstützer für Unternehmen und Schulen in sämtlichen Fragen im Bereich des Übergangsprozesses Schule-Beruf. Im Fokus steht die praxisnahe Gestaltung von Angeboten zur Berufsorientierung sowie die Förderung von Kooperationen, um Schüler mit regionalen Unternehmen und Arbeitgebern frühzeitig und nachhaltig zusammen zu bringen.

SCHULEWIRTSCHAFT Arbeitskreis Bautzen

Engagement des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT im Landkreis Bautzen:

- Austauschforen für regionale Unternehmen und Schulen, Lehrer- und Elternarbeit: Betriebserkundungen, Kooperationen, Fortbildungen
- Organisation von Messen und Gemeinschaftsprojekten: „Berufemarkt-Aktivparcours“, „Zukunftsnavi Bautzen“, „Kulinarischer Berufsorientierungs-Stadtspaziergang Bautzen“
- Netzwerkarbeit in Form einer Schülerfirma
- Organisation von Projekttagen und Veranstaltungen: „Berufsorientierungsaktionstag“ und „Studieninformationstag“
- Berufsorientierungs-Elternstammtisch
- Schüler-Unternehmer-Treff (Betriebserkundungen), Schnupperkurse in Unternehmen

PASSGENAUER FACHKRÄFTENACHWUCHS

Seit Juli 2007 unterstützt das Projekt „Passgenaue Besetzung“ ausbildungswillige kleine und mittlere Unternehmen. Ziel ist es, Betriebe und Bewerber so zusammen zu bringen, dass die freien Ausbildungsplätze belegt werden und die potenziellen Auszubildenden ihre Interessen verwirklichen können. Mit Hilfe von unterschiedlichen Instrumenten zur Gewinnung neuer Bewerber, wie beispielsweise das Azubi-Speed-Dating, unterstützt die IHK Dresden die Unternehmen bei dieser Aufgabe. Außerdem werden Auswahlgespräche und Einstellungstests mit möglichen Bewerbern durchgeführt und den Betrieben Vorschläge mit geeigneten Kandidaten unterbreitet. Ebenso gehört zum Aufgabengebiet der „Passgenauen Besetzung“ die Unterstützung und Beratung bei Problemen während der Ausbildung. Gemeinsam mit den Ausbildungsberatern der Kammer, den Arbeitsagenturen und Jobcentern sowie verschiedenen Akteuren der Bildungslandschaft werden individuelle Lösungsansätze entwickelt.



In der S-Bahn lernen sich potenzielle Auszubildende und Unternehmen kennen – beim Azubi-Speed-Dating 2022 in Dresden.

ORIENTIERUNG FÜR SCHULABGÄNGER

Kontakte zu 154 Betrieben aus der Region, 93 Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Handwerk mit den jeweiligen Ausbildungsbetrieben auf einen Blick sowie zahlreiche Tipps für die Schulabgänger – all das bietet die inzwischen 12. Auflage des Lehrstellenkompasses „Future-Line“. Die Broschüre wird in Zusammenarbeit von IHK Dresden, HWK Dresden und Jobcenter erstellt und durch den Landkreis Meißen gefördert.



Feierlich wurde der erste druckfrische Klassensatz am 8. September 2022 in der Dr.-Eberle-Schule in Nossen an die zehnten Klassen übergeben.

PASSGENAUE BESETZUNG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



EUROPÄISCHE UNION



Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Seit 2010 gibt der Lehrstellenkompass einen Überblick über die Ausbildungsbetriebe im Landkreis Meißen.

„Die IHK Dresden war sehr kooperativ und von Tag eins an mit vollem Engagement dabei“

Prinovis-Personalleiterin Claudia Jung-Hilbrand

BERUFSERFAHRUNGEN ZERTIFIZIERT

Aktuell arbeiten in Deutschland 14 Millionen Menschen in einem Beruf, in dem sie keinen Abschluss haben, gleichwohl sie einen Berufsabschluss in einem anderen Beruf besitzen. Dazu kommen sieben Millionen Menschen, die ohne Berufsabschluss Tag für Tag am Arbeitsleben teilnehmen. Im Rahmen des Projekts ValiKom Transfer bietet die IHK Dresden diesen Personen die Möglichkeit, ihre wertvolle langjährige Berufserfahrung in einem Referenzberuf offiziell validieren zu lassen.

Ein Angebot, das für einen Teil der Belegschaft der zum Bertelsmann-Konzern gehörenden Prinovis GmbH & Co. KG in Dresden wie maßgeschneidert war. Die Tief- und Offsetdruckerei hat Ende 2022 die Produktion eingestellt. Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung von Prinovis bereits im März 2022 mit der IHK Dresden Kontakt aufgenommen und darum gebeten, für Mitarbeiter ohne Berufsabschluss in der aktuellen Tätigkeit das Berufsfeststellungsverfahren ValiKom Transfer anzuwenden.

Organisatorisch war das Vorhaben für alle Beteiligten eine echte Mammutaufgabe, denn das Zeitfenster aller Validierungen für Prinovis Dresden war mit Ende Dezember 2022 klar definiert. Die notwendigen Vorarbeiten waren umfangreich und allein die eigentliche Berufsfeststellung dauerte je Mitarbeiter ungefähr zwei bis drei Tage.

52 Validierungsverfahren in den Berufen Maschinen- und Anlagenführer, Fachlageristen sowie Kaufleute für Büromanagement konnten trotz der begrenzten Zeit erfolgreich abgeschlossen werden. Damit hat die IHK Dresden zum einen geholfen, den Prinovis-Mitarbeitern vor der Werksschließung etwas für den weiteren beruflichen Weg an die Hand zu geben. Zum anderen leistet das Angebot ValiKom Transfer einen Beitrag zur Fachkräftesicherung, indem es für die Unternehmen wichtige, beruflich relevante Kompetenzen und Erfahrungen einer Person identifiziert, dokumentiert und bewertet – und damit die bestehenden erfolgreichen Instrumente der beruflichen Bildung sinnvoll ergänzt und zukunftsorientiert erweitert.

Die zertifizierten Bewerber der IHK Dresden Kai Mertig (l.) und Carola Brandenburg (2. v. l.) bei der Validierung von zwei Prinovis-Mitarbeiterinnen zu Maschinen- und Anlagenführerinnen am 21. September 2022.





Der IHK-Fachausschuss Personalentwicklung und Weiterbildung verständigt sich zur Weiterbildungsstrategie des Freistaates.

WEICHENSTELLUNG FÜR ZUKÜNFTIGE FACHKRÄFTEGEWINNUNG UND -ENTWICKLUNG

Der Fachausschuss Personalentwicklung und Weiterbildung (PEW) der Industrie- und Handelskammer Dresden befasste sich im Jahr 2022 sehr intensiv mit der im Freistaat Sachsen zu entwickelnden Weiterbildungsstrategie und des darauffolgenden Weiterbildungsgesetzes.

In einem ersten Entwurf der Staatsregierung stellte der Ausschuss fest, dass die höherqualifizierende Berufsbildung nur eine sehr rudimentäre Berücksichtigung fand, obwohl die berufliche Aus- und Fortbildung mehr als 80 Prozent aller Weiterbildungen ausmacht. Mit Unterstützung der TU Dresden definierte der PEW daraufhin wichtige Handlungsfelder für eine Weiterbildungsstrategie aus Sicht der beruflichen und akademischen Aus- und Weiterbildung und gab diese als Forderung der Wirtschaft in die zuständige ministerielle Arbeitsgruppe.

Nach der noch ausstehenden Verabschiedung der Weiterbildungsstrategie, die sehr eng mit der Fachkräftestrategie des Freistaates verbunden ist, wird sich der Fachausschuss PEW mit dem kommenden Weiterbildungsgesetz befassen, welches noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden soll. Damit kommt den Fachleuten aus der Wirtschaft noch viel Arbeit, aber auch besondere Bedeutung zu. Gilt es doch hier, die richtigen Weichen für dringend notwendige Fachkräftegewinnung und Fachkräfteentwicklung rechtzeitig zu stellen.

NEUES NETZWERK „VERNETZTE BILDUNGSRÄUME“

Der Arbeitsmarkt befindet sich beispielsweise aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung, der Dekarbonisierung und des demografischen Wandels im ständigen Umbruch. Lebenslanges oder lebensbegleitendes Lernen ist notwendig, um diesem stetigen Wandel zu begegnen. Aber weiß jeder Bildungsinteressent, welche Angebote es dafür in seiner Region gibt und wie man sie findet? Wo werden die Kompetenzen vermittelt, die heute und in Zukunft gefragt sind? Gemeinsam verfolgen die IHK Dresden und die weiteren Mitwirkenden mit dem 2022 neu gegründeten Netzwerk „Vernetzte Bildungsräume“ im Landkreis Meißen das Ziel, die vielfältigen Angebote noch besser verfügbar zu machen – für Arbeitgeber, für Beschäftigte und alle Bildungsinteressenten.



Ziel des Netzwerks „Vernetzte Bildungsräume“: Jeder soll schnell und unkompliziert die Bildungsangebote finden, die ihn interessieren.

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2022

30. Juni 2022
Greater China Day

1. September 2022
Festveranstaltung

24. September 2022
Aktionstag Bildung



Der Greater China Day – die große China-Konferenz – war 2022 erstmalig und exklusiv in den neuen Bundesländern.

Würdigung langjähriger Prüfer, vorbildlicher Ausbildungsbetriebe sowie erfolgreicher Fortbildungsabsolventen.

Rund 2.500 Gäste informierten über die verschiedenen Möglichkeiten der großen Ausbildung. IHK Dresden, über die verschied...

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Auf vielfältigsten Veranstaltungsformaten informiert die IHK Dresden ihre Mitglieder zu aktuellen Themen. Die Unternehmen verschaffen sich bei Podiumsdiskussionen einen Überblick über konträre Standpunkte, sammeln Wissen in reinen Vortragsreihen oder nehmen in Workshops Denkanstöße auf. So nutzten beispielsweise 113 Interessierte den Greater China Day, um sich bei China-Experten über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

WIR SAGEN DANKE!

Menschen setzen sich ehrenamtlich auf die vielfältigste Weise für das ein, was ihnen wichtig ist. Bei der IHK Dresden engagieren sich rund 2.900 Ehrenämter für die Aus- und Weiterbildung neuer Fachkräfte und stärken damit maßgeblich die Wirtschaft. Die Ehrenamtlichen sind ein besonderer Schatz unserer Gesellschaft. Ihr Einsatz wurde am 1. September feierlich geehrt, ebenso wie das Engagement der besten Ausbildungsbetriebe und die Leistung der besten Fortbildungsabsolventen.

DER WEG ZUM TRAUMBERUF

Die IHK Dresden setzt sich seit Langem für unternehmensnahe Berufsorientierung mit persönlichem Austausch zwischen Schülern und Firmen ein. Da die Kammer den direkten Kontakt zu ihren Mitgliedsunternehmen und damit zu den Ausbildungsbetrieben hat, ist sie seit vielen Jahren Veranstalter oder Mitveranstalter zahlreicher Ausbildungsmessen, Lehrstellenbörsen und Speed-Datings.

12. Oktober 2022
Mitteldeutscher Ernährungsgipfel

3. November 2022
Parlamentarischer Abend



Sich auf dem 28. Aktionstag
messe auf dem Gelände der
ersten Berufe.



Der Mitteldeutsche Ernährungsgipfel ist ein großes Netzwerk-
treffen der Länder Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.



Politiker und Unternehmer nutzten den Parlamentarischen
Abend am 3. November 2022 in Dresden für persönliche
Gespräche.

NETZWERKEN UND VONEINANDER LERNEN

Mit zahlreichen Netzwerktreffen unterstützt die IHK Dresden ihre Mitglieds-
unternehmen dabei, voneinander zu lernen, Kooperationen einzugehen oder
gemeinsam an neuen Ideen zu arbeiten. Ein Highlight 2022 war der 6. Mittel-
deutsche Ernährungsgipfel am 12. Oktober in Dresden.

BOTSCHAFTEN AN DIE POLITIK

Die IHK Dresden bringt regelmäßig Politik und Wirtschaft zusammen, um
einen gegenseitigen Austausch zu fördern. Beide Seiten nehmen diese Gele-
genheiten gern wahr, denn so erfahren die Entscheidungsbefugten auf regio-
naler, Landes- und Bundesebene, wo die Sorgen der Unternehmen liegen und
können ihren Einfluss entsprechend geltend machen.

WISSEN, WAS WANN LOS IST:

In unserem Veranstaltungskalender finden
Sie alle Präsenz- und Onlineveranstaltungen
und können sich mit wenigen Klicks direkt
anmelden.

www.dresden.ihk.de/veranstaltungen



IHK-BEITRÄGE BLEIBEN UNVERÄNDERT

Die IHK-Mitgliedsunternehmen stehen durch den Russland-Ukraine-Krieg, die Corona-Pandemie, die aktuellen Lieferkettenprobleme und die Energiepreisentwicklung wirtschaftlich unter einem enormen Druck. Aus diesem Grund hat die Vollversammlung der IHK Dresden in ihrer konstituierenden Sitzung am 7. Dezember 2022 beschlossen, den Umlagehebesatz für die IHK-Beiträge 2023 unverändert bei 0,077 Prozent des Gewerbeertrags zu belassen. Der Wirtschaftsplan wurde entsprechend verabschiedet.

BILANZ Aktiva	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
Anlagevermögen	15.549.040	16.384.830
Umlaufvermögen	10.784.797	10.821.834
Rechnungsabgrenzungsposten	671.758	217.417
Summe Aktiva	27.005.595	27.424.081

BILANZ Passiva	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
Eigenkapital	23.782.599	23.741.317
Sonderposten	534.788	1.384.065
Rückstellungen	1.384.327	1.283.411
Verbindlichkeiten	825.380	591.387
Rechnungsabgrenzungsposten	478.501	423.901
Summe Passiva	27.005.595	27.424.081

Gewinn- und Verlustrechnung 2022	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
Erträge aus IHK-Beiträgen	11.771.439	10.280.750
Erträge aus Gebühren	4.360.835	3.779.434
Erträge aus Entgelten	401.605	294.364
Bestandsveränderungen	-2.000	11.000
sonstige betriebliche Erträge	1.951.926	1.958.082
Betriebserträge	18.483.805	16.323.630
Materialaufwand	-2.939.097	-2.546.116
Personalaufwand	-8.782.161	-8.424.056
Abschreibungen	-701.143	-700.255
sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.958.251	-4.992.753
Betriebsaufwand	-18.380.652	-16.663.180
Betriebsergebnis	103.153	-339.550
Finanzergebnis	-27.376	-205
sonstige Steuern	-34.495	-24.731
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41.282	-364.486
Ergebnisvortrag	2.251.767	1.125.079
Entnahmen aus Rücklagen	551.580	1.646.847
Einstellung in Rücklagen	-156.580	-155.673
Bilanzgewinn/-verlust	2.688.049	2.251.767

Angaben vorbehaltlich der Prüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle und Beschlussfassung der Vollversammlung zum Jahresabschluss.

WIR SIND FÜR SIE DA

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden

☎ 0351 2802-0

ServiceCenter der IHK Dresden

☎ 0351 2802-802

@ service@dresden.ihk.de

Enterprise Europe Network

☎ 0351 2802-186

@ een@dresden.ihk.de



Sie erreichen uns zu unseren Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag 8:00 bis 17:00 Uhr

Freitag 8:00 bis 14:00 Uhr

sowie nach persönlicher Vereinbarung

🌐 www.dresden.ihk.de

Folgen Sie uns auf:

Aktuell informiert – abonnieren Sie unseren Newsletter:

✉ www.dresden.ihk.de/newsletter

REGIONALE GESCHÄFTSSTELLEN

in Bautzen

Karl-Liebnecht-Straße 2, 02625 Bautzen

☎ 03591 3513-00

@ service.bautzen@dresden.ihk.de

in Kamenz

Haydnstraße 2, 01917 Kamenz

☎ 03578 3741-00

@ service.kamenz@dresden.ihk.de

in Riesa

Bahnhofstraße 8a, 01587 Riesa

☎ 03525 5140-31

@ service.riesa@dresden.ihk.de

in Görlitz

Jakobstraße 14, 02826 Görlitz

☎ 03581 4212-00

@ service.goerlitz@dresden.ihk.de

Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation

☎ 03581 4212-22



in Zittau

Bahnhofstraße 30, 02763 Zittau

☎ 03583 5022-30

@ service.zittau@dresden.ihk.de

Kompetenzzentrum Tschechien

☎ 03583 5022-34



Kontaktzentrum für Sächsisch-Slowakische Wirtschaftskooperation

☎ 03583 5022-34



IMPRESSUM

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden ☎ 0351 2802-220

Redaktion | Satz: Geschäftsbereich Standortpolitik und Kommunikation, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Bilder: IHK Dresden | Bilder von anderen Fotografen sind gekennzeichnet.

Erklärung zur Barrierefreiheit:

Die IHK Dresden bemüht sich, ihre Publikationen barrierefrei zugänglich zu machen. Sollten Ihnen, trotz aller Sorgfalt, Fehler oder Probleme in Bezug auf die Barrierefreiheit auffallen, teilen Sie uns diese bitte unter service@dresden.ihk.de mit.



Industrie- und Handelskammer
Dresden